

IGS-Schüler starten auf Röwer-Großbaustelle

„Man muss Schüler rechtzeitig auf die Erfordernisse der Arbeitswelt vorbereiten. Wir sind stolz, ehrgeizigen Jungen erste Einblicke in ein zukunftsträchtiges Handwerk zu ermöglichen“, so Seniorchef Lothar Röwer.

Mit der Firma Röwer, Sicherheits- und Gebäudetechnik, Atter und der Integrierten Gesamtschule Eversburg (IGS), geht ein neues Pilotprojekt an den Start.

Am Mittwoch, den 11. Dezember starteten fünf Jungen der Jahrgangsstufen 7 und 8 der IGS-Eversburg das Projekt „Team Energie“. Sie bekommen in den nächsten Wochen die Gelegenheit, am Bau ihrer Schule mitzuarbeiten. Das erhöht die Identifikation mit der Schule – außerdem lernen sie über einen Zeitraum von mehreren Monaten das Innleben einer Großbaustelle von A bis Z kennen.

Fest steht, sie verlassen ihren Klassenraum und schnuppern Praxisluft. Sie arbeiten mit ihren Händen, werden ernst genommen und bekommen Anerkennung. Und das tut ihnen bestimmt gut.



Olaf Dieckmann (Röwer) mit den Jungs

auf dem Dach des IGS-Neubaus

Rolle der Ursachenstiftung in der „GenerationenWerkstatt“

Gemeinsam mit dem Wissenschaftler Prof. Dr. Gerald Hüther hat die Ursachenstiftung die Idee zur „GenerationenWerkstatt“ entwickelt. Gleich mehrere Gründe waren dafür ausschlag-



gebend: Nachwuchssorgen im Handwerk, verstärkte Motivationsprobleme bei Jungen in der Schule und die Einsicht, erfahrenen Un-Ruheständlern eine sinnvolle Aufgabe anzubieten.

Zusammen mit der Handwerkskammer ist es gelungen, Unternehmen von der Idee zu überzeugen sowie Schulen und Eltern mit ins Boot zu holen. Die Webseite www.generationenwerkstatt.org und der online-Newsletter www.ursachenstiftung.de/newsletter informieren regelmäßig über den Stand der Aktivitäten. Für die jungen Teilnehmer ist eine Plattform auf Facebook www.facebook.com/generationenwerkstatt eingerichtet. Hier können sie sich informieren und sich untereinander austauschen.

Pressreferentin Die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für die Ursachenstiftung mit den diversen Kontakten zu den Unternehmen, den Schulen, der Handwerkskammer, den Kreishandwerkerschaften und den Printmedien wird von Pressreferentin Judith Perez wahrgenommen. Durch ihre vieljährige Berufserfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit von Stiftungen legt sie besonderen Wert auf zielgruppengerechte Ansprache.

Danke . . . an Sie alle!

In nur einem Jahr haben wir gemeinsam ein tolles Projekt an den Start gebracht. Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihren Mut, bei der „GenerationenWerkstatt“ mitzumachen. Ohne Sie wären wir nicht dort, wo wir heute sind. Das Team der Ursachenstiftung wünscht Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel.